

Ein Vierteljahrhundert für gutes Design

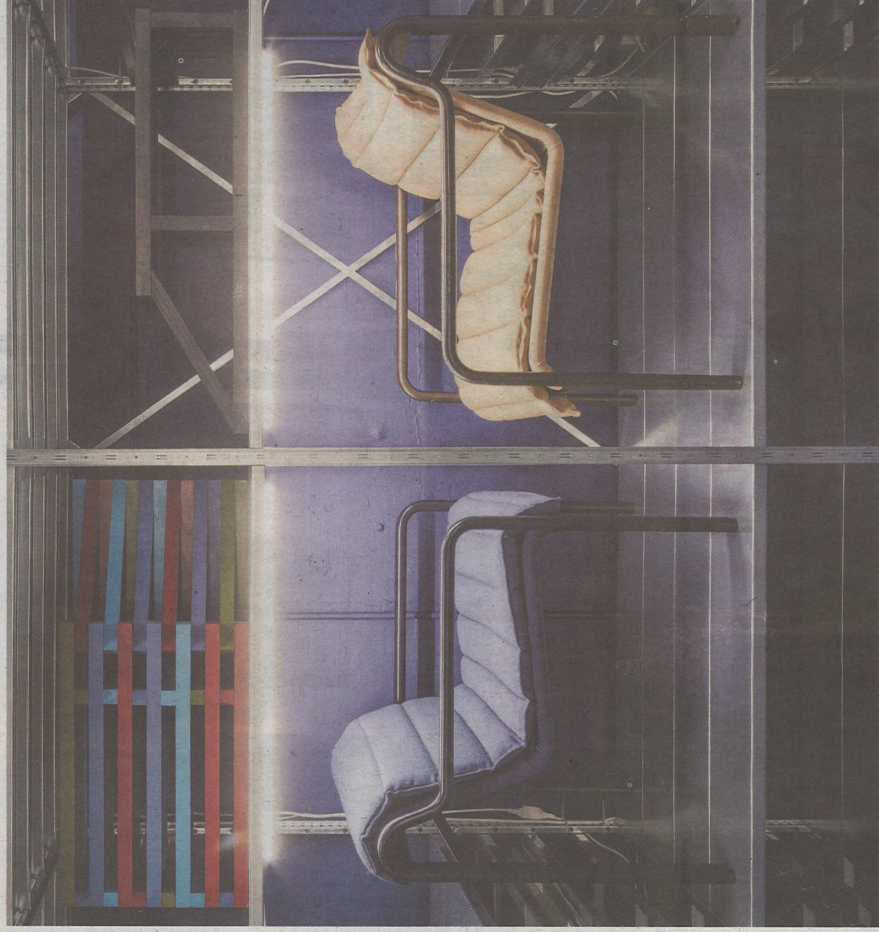
Seit 25 Jahren steht die Messe «neue räume» für sorgfältig kuratiertes Design, hochwertige Einrichtung und den Dialog zwischen Gestaltung, Handwerk und Industrie. Die 13. Ausgabe lädt dazu ein, neue Ideen für Architektur, Innenräume und Wohnkultur zu entdecken. Die Messe findet vom 24. bis 27. September in der Halle 550 in Zürich-Oerlikon statt.

Wir haben fünf Highlights herausgepickt. VON KARIN MEIER

1 ai-s - Archiv Innenarchitektur Schweiz
Ein Archiv als Gedächtnis der Schweizer Innenarchitektur: Die Idee dazu entstand bereits in den 1950er-Jahren, wurde aber erst 2021 – rund 70 Jahre später – realisiert. Das Archiv Innenarchitektur Schweiz sammelt in einem europaweit einzigartigen Projekt Nachlässe bedeutender Persönlichkeiten der Schweizer Innenraumgestaltung. Die Sonderschau beleuchtet, wie heutige Gestalterinnen und Gestalter historische Entwürfe aus dem Archiv neu interpretieren und in aktuelle Projekte überführen. Sie entstand in Zusammenarbeit von ai-s, VSI/ASAI, dem Bundesamt für Bauten und Logistik und Girsberger.

2 ClassiCon: Ein Dialog über 100 Jahre Designgeschichte
Auf dem ClassiCon-Stand stehen sich zwei Sofas aus unterschiedlichen Epochen gegenüber: Eileen Grays «Lota Sofa» von 1924 und Gabriel Tans «Soft Stone Sofa» von 2026. Grays Solitärmöbel steht mit seiner klaren Geometrie exemplarisch für die klassische Moderne. Gabriel Tan löst diese Strenge mit «Soft Stone» auf: Sein modulares System aus asymmetrisch angeordneten, kubischen Elementen verbindet architektonische Präsenz mit weichen Formen und flexiblen Kombinationsmöglichkeiten. Zwei Entwürfe, zwei Epochen – und zwei unterschiedliche Antworten darauf, wie ein Sofa Raum und Wohnkultur prägen kann.

3 100 Jahre Schweizer Design
Vom Klassiker bis hin zum zeitgenössischen Entwurf: Die Schweiz blickt auf eine reiche Tradition im Möbeldesign zurück. Die Sonderschau «100 Jahre Schweizer Design» macht diese Geschichte sichtbar und zeigt gemeinsam mit der Frauenzeitschrift «amabelle» je ein prägendes



1 An der Sonderschau ist der Prototyp eines Sessels (rechts) von Richard Hersberger zu sehen. Für die Schweizer Botschaft in Addis Abeba hat das Innenarchitekturbüro Gasser, Derungs eine Re-Edition des Entwurfs realisiert. FOTO: BENJAMIN HOFER

Möbelstück aus den Jahrzehnten von 1920 bis 2020, das bis heute erhältlich ist. Begleitend dazu erscheint die vierte, aktualisierte Ausgabe des Schweizer Möbellexikons. Die umfassend überarbeitete Publikation verzamelt herausragende Möbel- und Leuchterentwürfe Schweizer Herkunft von 1920 bis 2023 und zeigt, wie vielfältig und in-

ternational relevant das Schweizer Möbelschaffen ist. Ergänzt wird das Nachschlagewerk durch die neue Publikation «Neue Schweizer Möbel», die aktuelle Positionen

zeitgenössischer Designer und deren experimentelle Arbeitsweisen beleuchtet. Eine Sonderausstellung widmet sich den darin vorgestellten Entwürfen.

4 Outdoor als neues Schwerpunktthema
Zum ersten Mal widmet «neue räume» dem Thema Outdoor einen eigenen Hallenteil. Die Sonderschau zeigt die ganze Bandbreite des Lebens im Freien – von Möbeln und Textilien über Outdoor-Küchen, Licht und Sonnenschutz bis hin zu Sauna, Pflanzgefässen und Begrünung. Eine ganzheitliche Inszenierung macht den Aussenraum als erweiterten Wohnbereich erlebbar.

5 Schweizer Architekturpreise: Bauen im Wandel
Was macht gute Wohnarchitektur heute aus? Die Schweizer Architekturpreise zeigen Antworten darauf mit Projekten, die neue Wege im Umgang mit Raum, Material und Bestand aufzeigen. Am 25. September werden die Gewinnerinnen und Gewinner in den Kategorien «Der beste Umbau» und «Der beste Neubau» bekannt gegeben. Die zehn nominierten Projekte pro Kategorie wurden im Vorfeld in den Zeitschriften Das Ideale Heim und Umbauen & Renovieren vorgestellt. Der Umbau steht seit der Lancierung des Preises im Jahr 2004 im Zentrum: Bestehende Bauten weiterzudenken, statt sie zu ersetzen, ist angesichts von Ressourcenknappheit und grauer Energie zu einer der wichtigsten Aufgaben der Architektur geworden. Die Kategorie «Der beste Umbau» (früher «Das beste Einfamilienhaus») öffnet den Fokus auf zeitgemässe Wohnformen – von sorgfältig geplanten Einfamilienhäusern bis zu verdichteten Konzepten, die mit Raum, Material und Innen-Aussen-Beziehungen experimentieren. Neben der Fachjury bestimmt auch das Publikum seine Favoriten.